

(February 2014)

THE ART OF AGEING

PRESS REVIEW

2013 - 2015

Project : Art of Ageing- Staatstheater Karlsruhe
Date: 07.03.2013
Country: Germany
Title of publication: Badisches Neueste Nachrichten

Badische Neueste Nachrichten
Karlsruhe | KULTUR | 07.03.2013

Künstlerischer Blick auf Europa

Karlsruher Kulturinstitutionen erhalten Fördergelder der Europäischen Kommission

Drei Institutionen in Karlsruhe erhalten Fördergelder der Europäischen Kommission zur Umsetzung internationaler Projektkooperationen. Dies teilte das Staatstheater Karlsruhe mit, das mit dem Projekt „The Art of Ageing“ („Die Kunst des Altern“) gefördert wird. Zusammen mit sieben weiteren in der ETC (European Theatre Convention) zusammengeschlossenen Theatern aus Rumänien, Kroatien, Großbritannien und Deutschland stelle das Staatstheater künstlerisch die Frage nach der Zukunft Europas, das vor einer doppelten demografischen Herausforderung stehe: die einer kleiner und zugleich älter werdenden Bevölkerung. Geplant sei gemeinsam mit dem Nationaltheater der

Partnerstadt Temeswar eine dokumentarische Stückentwicklung des rumänischen Autors Peca Stefan über die unterschiedlichen politischen Umstände in beiden Ländern. Die künstlerische Schirmherrin und Mentorin des Gesamtprojekts ist die 87-jährige libanesisch-amerikanische Autorin und Künstlerin Etel Adnan, die 2012 auf der documenta vertreten war und das Projekt mit einer szenischen Lesung im Herbst 2013 in Karlsruhe eröffnen wird.

Das Studentenwerk Karlsruhe erhielt die Förderungszusage für die Teilnahme am Projekt „European Citizen Campus“. Hierbei sollen Studierende aus sechs Ländern gemeinsam mit Künstlern Aspekte des Themas Unionsbürger-

schaft aus studentischer Sicht erarbeiten. Gleich zwei Kooperationsprojekte des Zentrums für Kunst und Medientechnologie (ZKM) erhalten eine Förderung. Das Projekt „European Art Science and Technology Network“ in Kooperation mit dem Acroë (Grenoble, Frankreich) initiiert Arbeiten im künstlerischen Bereich. Das zweite Projekt, „Participatory Investigation of Public Engaging Spaces“, das unter anderem mit dem Ciant – International Centre for Art and New Technologies (Prag, Tschechien), betrieben wird, stellt die Frage nach dem kreativen Einfluss von Räumen des öffentlichen Lebens auf die Öffentlichkeit. Insgesamt werden 114 Projekte gefördert. ja

Project : Art of Ageing- Staatstheater Karlsruhe
Date: 24.04.2013
Country: Germany
Title of publication: Badische Neueste Nachrichten

Guten Mutes dem „Bergfest“ entgegen

Das Badische Staatstheater wirbt weiter um junges Publikum und will zugleich mehr für Ältere tun

FREUEN SICH AUF DIE NÄCHSTE SPIELZEIT: Birgit Keil, Joscha Schaback, Jan Linders (vorn), Justin Brown, Ulrike Stöck, Michael Obermeier, Peter Spuhler (hintere Reihe, jeweils von links).

Das „Bergfest“ stehe bevor, erklärte Peter Spuhler gestern bei der Vorstellung seines Programms für die Saison 2013/14. Die zweite Spielzeit des Karlsruher Generalintendanten geht in wenigen Monaten zu Ende, mithin nähert sich der Chef des Badischen Staatstheaters der Mitte seiner (vorerst) auf fünf Jahre befristeten Amtszeit. „Das war für uns Anlass zu fragen: Wo stehen wir? Wo sind wir angekommen auf unserem Weg?“, meinte der Hausherr nicht zuletzt mit Blick auf das neue Motto „Von Grenzen und Wegen“. Spuhlers Befund: alles bestens. Die Besucherzahlen seien in allen Sparten „sehr, sehr gut“; eine genau Spielzeitbilanz soll es gegen Ende der Spielzeit geben (dann wohl auch mit dem Verwaltungsdirektor Michael Obermeier). Den von ihm konstatierten Publikumszuspruch führt der Generalintendant nicht zuletzt auf die Bereitschaft seines Teams zurück genau zuzuhören. Man habe die Wünsche aus den Reihen der Zuschauer berücksichtigt und biete nun sowohl mehr Komödien als auch „ein breiter aufgestelltes Musikprogramm“. Wiederholt allerdings, so Spuhler, habe man Vorbehalte aus dem Kreis reiferer Zuschauerinnen und Zuschauer erfahren. Mehrfach sei an ihn herangetragen worden, die ältere Generation finde im Badischen Staatstheater zu wenig Beachtung, berichtete der Generalintendant, um sogleich hinzuzufügen: „Es ist wahr, dass wir uns sehr für junge Zuschauer interessieren, aber es ist nicht wahr, dass die Alten nichts mehr zählen.“ Zur Bekräftigung seiner Aussage fügte er hinzu, dass man so etwas wie einen Escort Service für Menschen etablieren will, die niemanden mehr haben, der mit ihnen ins Theater geht – analog zu den Kulturlotsen, die versuchen, jungen Menschen die Reize und Anregungen der Bühnenkunst näher zu bringen.

Inhaltlich wird die Neuausrichtung durch das Projekt „The Art of Aging“ (Die Kunst des Alterns) untermauert, das innerhalb der European Theater Convention, einem Zusammenschluss von mehreren europäischen Bühnen, erarbeitet wird. Das Badische Staatstheater kooperiert hierbei insbesondere mit dem Theater in Temesvar, der rumänischen Partnerstadt Karlsruhes. Die künstlerische Schirmherrin und Mentorin ist die 87-jährige libanesisch-amerikanische Autorin und Künstlerin Etel Adnan, die im vergangenen

Jahr mit ihren kleinformatischen Farbfeldmalereien auf der Documenta 13 vertreten war und die nun für das grenzüberschreitende Vorhaben ein eigenes Theaterstück zur Verfügung stellt, wie Jan Linders, der Karlsruher Schauspieldirektor, gestern berichtete. Michael Hübl

Project : Art of Ageing- Staatstheater Karlsruhe

Date: 04.09.2013

Country: Germany

Title of publication: Süddeutsche Zeitung

Neuerdings widmet sich das Theater auch den Alten, den Best- und Golden-Agers. Das vom Staatstheater Karlsruhe in Kooperation mit dem rumänischen Nationaltheater Temeswar und sechs weiteren europäischen Theatern in Gang gebrachte "Rechercheprojekt" trägt den Titel "The Art of Aging". Zum Auftakt gibt es im Oktober die Uraufführung "Irgendwann in der Nacht" über ein altes Liebespaar, geschrieben von der 88-jährigen Libanesin Etel Adnan. Das Altern ist auch Thema in "Lucky Happiness Golden Express" von Noah Haidle, das in Kassel zur Uraufführung ansteht. Das Theater Freiburg geht in einem "Außenprojekt" gleich ins Wohnstift und macht mit Senioren "Liebe. Eine Übung", Mannheim fragt auf seiner Bürgerbühne unter dem Titel "Lust For Life", was es bedeutet, wenn die Alten nicht mehr altern, und in Braunschweig geht es in der Uraufführung "Polnische Perlen" des Theaterkollektivs "werkgruppe 2" um jene osteuropäischen Pflegekräfte, ohne die individuelle Pflege für alte Menschen in Deutschland kaum noch bezahlbar wäre.

Project : Art of Ageing- Staatstheater Karlsruhe
Prologue Etel Adnan

Date: 25.10.2013

Country: Germany

Title of publication: Die Deutsche Bühne

Etel Adnan: Irgendwann in der Nacht

Theater: Badisches Staatstheater, Karlsruhe

Regie: Mathias Hannus

Was bleibt von einer Liebe nach Jahren der Trennung übrig? Wie verändert die Leere, die sie immer hinterlässt, unser Leben? Die 1925 in Beirut geborenen Schriftstellerin und Essayistin Etel Adnan diskutiert diese und andere Frage in ihrem ergreifenden Drama „Irgendwann in der Nacht“, das derzeit in einer beachtlichen Uraufführung am Badischen Staatstheater in Karlsruhe zu sehen ist.

Erzählt die Autorin sanftmütig von der Wiederbegegnung zweier, gealterter Liebender, bricht der Regisseur Mathias Hannus alle darin zu vermutende Statik und Schwere auf. Abwechselnd eignen sich Eva Derleder, Antonia Mohr, Robert Besta und Ronald Funke verschiedene Rollen an, spielen die Dialoge in unterschiedlichen Geschlechterkonstellationen durch und zeigen Liebe als universelles Gefühl jenseits von Alter und Norm. So schreibt Adnan selbst in ihren Vorbemerkungen zum Stück: „Es könnte auf dreierlei Arten gespielt werden: von zwei Frauen unterschiedlichen Alters, oder von zwei Männern unterschiedlichen Alters, oder von einer Frau und einem Mann, der viel jünger ist als sie.“ Der Regisseur nimmt das Vorschlagstableau ernst und setzt es in poetischer Intensität, getragen von einer ungemeinen Wahrhaftigkeit der Akteure, insbesondere von Eva Derleder, auf der Bühne um.

Dass er dabei eine lineare Handlung aufgibt, mag auch der Zerrissenheit der Protagonisten, deren Lakonie wie auch charakterlichen Konturen im Übrigen sehr an die Figuren von Marguerite Duras erinnern, Rechnung tragen. Während die Jünglinge nach Aufbruch dürsten, leiden die Erfahrenen an ihrer lähmenden Müdigkeit.. Mal in Sturm und Drang, dann an der Grenze zur Selbstaufgabe treten Erstere für die Wiederbelebung des einstigen, gemeinsamen Glücks ein, derweil Letztere mit sich unentwegt hardern. Denn die in die Jahre

gekommenen können die Vergangenheit nicht vergessen, geschweige dem übertünchen. Die Kulisse steht dabei ganz im Zeichen der Leere. Boden wie auch Wand geben das Bild einer weißen Fläche zu erkennen, von der sichtlich eine Oberflächenstruktur, Farbe und Glanz, abgestreift wurden. Sie neu zu bemalen, liegt außerhalb der Kraft der Alten.

Nicht zuletzt der Tod scheint in diesem spannungsreichen Arrangement allgegenwärtig, er erweist sich sogar als Ausgangspunkt der ominösen Begegnungen, insofern das Ableben einer unbekanntes Frau die Partner überhaupt erst wieder zueinander bringt. Das weiße Tuch über der Sterbenden auf einer Anhöhe im Hintergrund wirkt wie ein Fanal der Vergänglichkeit und lässt alle Festigkeit erschüttern. So ist auch der Boden gänzlich instabil. Denn zwei riesige Bretten – allein über zwei Mittelpfosten in der Höhe gehalten – kippen wie eine Schaukel ständig hin und her. Alle Gefühle, alle Uneinigkeiten scheinen im freien Fall – ein Entgleiten, das nachwirkt!

Unter dem vom „European Theatre Convention“ entwickelten Leitgedanken „Die Kunst des Alterns“, wozu Adnan hiermit einen sensiblen Prolog vorlegt, überzeugt das Staatstheater mit einem vielstimmigen wie souveränes Kammerstück. Chapeau, selten werden Liebe und Verlust als derart virtuoses Bühnenerlebnis fassbar!

Project : Art of Ageing- Staatstheater Karlsruhe
Prologue Etel Adnan

Date: 07.12.2013

Country: Germany

Title of publication: Badische Neueste Nachrichten

Badische Neueste Nachrichten | Karlsruhe | KULTUR IN KARLSRUHE | 07.12.2013

„Wir leben so, als seien wir unsterblich“

Die 87-jährige Autorin Etel Adnan sprach im Staatstheater über die Dringlichkeit der Liebe

Man könne sich keine bessere Patin für das europäische Theaterprojekt „The Art of Ageing“ vorstellen als Etel Adnan, sagte Karlsruhes Schauspielerektor Jan Linders anlässlich des Besuchs der alten Dame am Staatstheater. In der Tat: Die 87-jährige Autorin und Künstlerin steht sowohl für die Kunst des Alterns als auch für das Kunstschaffen im Alter. Da ist zum einen ihre eindrucksvolle Biografie: 1925 in Beirut geboren, aufgewachsen mit griechischer und türkischer Muttersprache in einer arabisch sprechenden Umwelt, Besuch einer französischen Schule, Studium an der Sorbonne und in Harvard. Sie arbeitete als Dozentin, Journalistin, Schriftstellerin und seit einiger Zeit auch als Malerin – insgesamt 87 ihrer abstrakten Arbeiten waren im Rahmen der documenta 13 zu sehen.

In Karlsruhe war sie nun nicht als Malerin, sondern als Dramatikerin, nämlich anlässlich einer Vorstellung ihres Stücks „Irgendwann in der Nacht“, das am Staatstheater zur Uraufführung gekommen ist. Das Stück handelt von der Wiederbegegnung zweier gealterter Liebender, für die unversehens doch noch eine gemeinsame Zukunft möglich scheint – wenn sie sich zu einem radikalen Bekenntnis zueinander entschließen. Den Figuren in dem Stück gelingt dies nicht: „Wir haben so viel Angst davor, zu leiden, dass wir Entscheidungen treffen, unter denen wir noch mehr leiden“, beschreibt Etel Adnan im Gespräch nach der Aufführung das menschliche Grunddilemma, das hier dargestellt wird. Ebenso betont sie die Dringlichkeit der Entscheidung für die Liebe – eine Dringlichkeit, die symbolisiert wird durch eine dritte Figur, eine Sterbende, deren Ende Anlass für die Wiederbegegnung ist. „Wir leben so, als seien wir unsterblich“, hat Adnan im Hinblick auf den Umgang mit der Liebe beobachtet – und dieser Illusion den berührenden Appell ihres Stückes gegenübergestellt.

Ein zentrales Anliegen bei dem Text, dessen Figuren nur durch die Buchstaben A und B gekennzeichnet sind, war ihr die Universalität der Liebe: „Ich hatte mir vorgestellt, man könnte das Stück an drei Abenden hintereinander zeigen –einmal mit zwei Frauen, einmal mit zwei Männern und einmal mit einer Frau und einem Mann.“ Der junge Regisseur

Mathias Hannus hatte für die Aufführung im Studio eine andere Lösung gefunden, die Adnan – die das Stück auf Englisch geschrieben und dann ins Französische übertragen hatte – ausdrücklich als „very beautiful“, sehr schön, lobte: Er tritt mit einem vierköpfigen Ensemble an und wechselt die Geschlechterkonstellationen während des Spiels: Aus einem Frauenpaar wird ein Mann-Frau-Duell, das in den Clinch zweier Männer übergeht. Und bei jedem Wechsel werden ein paar Dialogsätze wiederholt, was die Vielfalt in der Einheit erkennbar macht. Etel Adnan nennt es „die Elektrizität zwischen den Schauspielern“, die in jeder Zusammenstellung spürbar anders gewesen sei. Man habe zeigen wollen, dass die Sätze zwar für alle Konstellationen passen, aber jeweils anders wirken, so Hannus. Etel Adnan störte sich nicht daran, dass sie als zwar mehrsprachige, aber des Deutschen nicht mächtige Zuschauerin die einzelnen Sätze nicht verstand. Das habe ihr Raum gegeben, die dahinterstehenden Emotionen deutlicher wahrzunehmen, sagte sie: „Sprache ist mehr als nur Information.“

Solche Sätze könnten auch Denkanstöße werden für die vier jungen Dramatiker, die derzeit für acht kooperierende europäische Theater an Stücken für das Projekt „The Art of Ageing“ arbeiten und sich im Frühjahr in Lüttich mit Etel Adnan treffen werden. Auf der Bühne verhandelt wird die Kunst des Alterns dann ab Herbst 2014, in Karlsruhe läuft als „Prolog“ aber bereits „Irgendwann in der Nacht“ – das nächste Mal am 3. Januar. Andreas Jüttner

TREFFEN DER THEATERGENERATIONEN: Die 87-jährige Autorin Etel Adnan traf bei ihrem Besuch am Staatstheater Karlsruhe den 31-jährigen Regisseur Mathias Hannus, der ihr Stück zur Uraufführung gebracht hatte.

Project : Art of Ageing- Staatstheater Karlsruhe
Prologue Etel Adnan

Date: 14.01.2014

Country: Germany

Title of publication: Badische Neueste Nachrichten

KARLSRUHE

Auf der Kippe

BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE:
„Irgendwann in der Nacht“ (UA)
von Etel Adnan
Regie Mathias Hannus,
Ausstattung Christine von Bernstein

„In dieser tiefschwarzen Nacht haben wir uns endlich wiedergefunden.“ Schon dieser erste Satz ist typisch für den Tonfall des Stücks. Es geht um eine alte, zerbrochene Liebe, um Partner, die sich nach Jahren im Sterbezimmer einer Bekannten wieder treffen. Raunend gesprochen, mag der Anfangssatz im Raum funkeln wie ein Gedicht. Doch die Menschen in Etel Adnans Stück sprechen die ganze Zeit über so: „Wir sind allein. Diese stockfinstre Nacht herrscht auch in unseren Körpern.“ Die Darsteller müssen sich hüten, nicht ganz schnell in einer Kitschfalle zu landen. Adnans Texte sind als schwebend leicht und doch abgründig schwer beschrieben worden. Heute kann dieser poetische Ton – im Kontrast zur Reality-Dominanz im zeitgenössischen Drama – eher fremd und gesucht an-

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu
Date: 28.08.2013
Country: Romania
Title of publication: Gazeta de Sud

Proiect internațional „The Art of Ageing“ (Arta Îmbătrânirii) la Naționalul craiovean

Societate - Mirela MARINESCU

Teatrul Național „Marin Sorescu“ din Craiova colaborează cu Staatstheater Braunschweig din Germania, cu care va realiza un proiect despre valorile familiale și „lucrul emoțional“, în cadrul „The Art of Ageing“ (Arta Îmbătrânirii). Proiectul va începe în septembrie, el concentrându-se pe tendințele de emigrare în Europa din ultimii ani. Tot mai multe femei pleacă să lucreze în străinătate, unde locurile de muncă cele mai comune sunt îngrijirea copiilor și a bătrânilor. Documentarea pentru proiect se va face de către ambele teatre, fiecare având responsabilitatea de a discuta cu mame care vin în Germania pentru a munci și care sunt astfel o perioadă de timp absente, departe de propriii copii. Conversațiile rezultate vor fi transformate în replici pentru o piesă de teatru ce va fi jucată de actori craioveni la ambele teatre acasă. Regizora spectacolului este Julia Roesler, iar Silke Merzhäuser este cea care va scrie textul. Cele două, alături de traducătorul Alex Sterescu, vor sosi la Craiova în perioada 5-11 septembrie și vor avea interviuri cu familiile care se încadrează în specificul proiectului. Aceste familii au fost identificate cu ajutorul Fundației World Vision România, partener al proiectului.

Integrare a seniorilor în societate

„The Art of Ageing“ (Arta Îmbătrânirii) urmărește să descopere noi forme de expresie. În cadrul acestui proiect vor participa tineri regizori, actori și dramaturgi pentru a dezvolta căi de colaborare între teatre care să atragă atât generațiile tinere, cât și pe cele în vârstă. O astfel de metodă este teatrul-documentar, discutat recent de către oameni de teatru la Berlin, cu ocazia conferințelor organizate de Goethe Institut. Printre activitățile ce vor fi desfășurate în cadrul proiectului, se numără și un prolog ținut de inițiatorul acestuia, scriitorul Etel Adnan, de 87 de ani, un simpozion științific și un proiect multimedia de documentare care îi va ajuta pe membri să țină legătura și să comunice din diferite țări. Diversele spectacole ce vor rezulta din colaborări se vor axa pe ideea de integrare a seniorilor în societate cât mai bine, de a-i menține activi și participanți, și de a demonstra că viața unui om nu este definită doar de vârsta sa. Cu o durată de doi ani, „The Art of Ageing“ a început în 2013, și va include un program complet de muncă teatrală academică și creativă.



THE ART OF AGE!NG

El este realizat din colaborarea a mai multe organizații și teatre europene majore, printre care Theater und Orchester Heidelberg, Deutsches Theater Berlin, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Braunschweig din Germania, Nottingham Playhouse din Anglia, Gvella Drama Theatre Zagreb din Croația, Teatrul Național Marin Sorescu, Craiova, Teatrul Național Timișoara, din România – sub egida European Theatre Convention.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu

Date: 04.11.2013

Country: Romania

Title of publication: Cuvântul Libertății

Naționalul craiovean, conectat online la evenimentele teatrale ale Europei

4 noiembrie 2013

Autor [Magda Bratu](#)



Teatrul Național „Marin Sorescu” din Craiova, membru al Convenției Teatrale Europene (E.T.C.) – cea mai mare rețea europeană, ce reunește aproximativ 40 de teatre membre din peste 20 de țări – experimentează o nouă formă de colaborare digitală: teatrul european transmis în direct în *Săptămâna E.T.C. 3-10 noiembrie a.c.* Mesajul și invitația lui Dubravka Vrgoc, președintele E.T.C., de a participa la *Săptămâna E.T.C.*, pot fi vizionate la <http://vimeo.com/78249919>.

Timp de o săptămână, Naționalul craiovean se va alătura teatrelor europene membre ale Convenției Teatrale Europene la a 25-a aniversare, căreia îi va dedica un spectacol și o dezbatere publică pe tema imaginii instituției în rândul publicului său. Pentru prima dată, E.T.C. va conecta online evenimente din întreaga Europă, însoțite de bloggieri vorbitori de limba engleză. Audiența va putea interveni în timpul dezbaterilor, iar publicul participant îi va putea răspunde interactiv.

„Oricine dorește să știe ce se petrece în teatrele europene fără a călători poate accesa website-ul <http://webcasts.etc-cte.org>! Timp de o săptămână, iubitorii de teatru vor putea participa la viața artistică a 17 teatre din 17 orașe. Alte detalii, precum și agenda detaliată a evenimentului, pot fi consultate pe website-ul E.T.C., www.etc-cte.org”, au precizat reprezentanții TNC.

Nu mai puțin de zece la număr vor fi temele pe care teatrele E.T.C. le vor dezbate: „Copilul universal vs. Teatrul contemporan în România”, „Teatrul politic: scopuri și perspective în Franța”, „Ce face de fapt șeful unui teatru? (Germania)”, „Text și corp: problematica limbajului pe o scenă din Franța”, „Teatrul pentru copii mici (Germania)”, „Teatrul și noua mass-media în Timișoara”, „Atragerea de noi categorii de public de teatru în teatru, prin internet și social media în Slovenia”, „Avere lui Harold Pinter în Europa de astăzi (Italia)”, „Îmbătrânirea publicului de teatru. Cum se poate aduce generația tânără la teatru? (Elveția)”, „Imaginea TNC în rândul publicului din România”.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu

Date: 30.08.2013

Country: Romania

Title of publication: Cuvântul Libertății

„Naționalul” craiovean, colaborare cu teatre europene de prestigiu

30 august 2013

Autor [Radu Iliceanu](#)

Teatrul Național „Marin Sorescu” din Craiova este parte a unui proiect internațional – „The Art of Ageing” – realizat împreună cu mai multe teatre europene de renume, sub egida European Theatre Convention.



Proiectul internațional „The Art of Ageing” este realizat prin colaborarea a mai multe organizații și teatre europene majore, printre care Theater und Orchester Heidelberg, Deutsches Theater Berlin, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Braunschweig din Germania, Nottingham Playhouse din Anglia, Gavella Drama Theatre Zagreb din Croația, Teatrul Național „Marin Sorescu” Craiova, Teatrul Național Timișoara – sub egida European Theatre Convention.

„The Art of Ageing” urmărește să descopere noi forme de expresie, noi posibilități și reacții în fața acestui fenomen, noi metode teatrale care să răspundă acestor nevoi. La proiect vor participa tineri regizori, actori și dramaturgi pentru a dezvolta căi de colaborare între teatre care să atragă atât generațiile tinere, cât și pe cele în vârstă. O astfel de metodă este teatrul-documentar, discutat recent de către oameni de teatru la Berlin, cu ocazia conferințelor organizate de Goethe Institut.

Proiect despre valorile familiale, împreună cu Staatstheater Braunschweig

Printre activitățile ce vor fi desfășurate în cadrul proiectului, se numără și un prolog ținut de inițiatorul acestuia, scriitorul Etel Adnan – în vârstă de 87 de ani – dar și un simpozion științific și un

proiect multimedia de documentare care îi va ajuta pe membri să țină legătura și să comunice din diferite țări. Diversele spectacole ce vor rezulta din colaborări se vor axa pe ideea de integrare a seniorilor în societate cât mai bine, de a-i menține activi și participanți, și de a demonstra că viața unui om nu este definită doar de vârsta sa.



Cu o durată de doi ani, „The Art of Ageing” a început în 2013, și va include un program complet de muncă teatrală academică și creativă. Teatrele alese pentru proiect, fiecare un exemplu de artă teatrală contemporană inovatoare, vor colabora între ele. Astfel, Teatrul Național „Marin Sorescu” din Craiova colaborează cu Staatstheater Braunschweig din Germania, cu care va realiza un proiect despre valorile familiale și „lucrul emoțional”. Proiectul va începe în septembrie, el concentrându-se pe tendințele de emigrare în Europa din ultimii ani. Tot mai multe femei pleacă să lucreze în străinătate, unde locurile de muncă cele mai comune sunt îngrijirea copiilor și a bătrânilor. Documentarea pentru proiect se va face de către ambele teatre, fiecare având responsabilitatea de a discuta cu mame care vin în Germania pentru a munci și care sunt astfel o perioadă de timp absente, departe de proprii copii. Conversațiile rezultate vor fi transformate în replici pentru o piesă de teatru ce va fi jucată de actori craioveni la ambele teatre acasă.

Reprezentantii teatrului german prezenti, în septembrie, la Craiova

Regizoarea spectacolului este Julia Roesler, iar Silke Merzhäuser este cea care va scrie textul. Cele două, alături de traducătorul Alex Sterescu, vor sosi la Craiova în perioada 5-11 septembrie și vor avea interviuri cu familiile care se încadrează în specificul proiectului. Aceste familii au fost identificate cu ajutorul Fundației World Vision Romania, partener al proiectului anunțat.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu

Date: 21.12.2013

Country: Romania

Title of publication: Cuvântul Libertății

Un regizor și un dramaturg din Germania, colaboratori ai TNC, oferă daruri copiilor defavorizați din Dolj

21 decembrie 2013

Autor [Magda Bratu](#)



Impresionate de condițiile precare de viață ale unor copii defavorizați din localitățile Argetoaia, Valea lui Pătru și Scăiești, regizoarea **Silke Merzhauser** și dramaturgul **Silvia Roesler**, de la Teatrul de Stat din Braunschweig, venite în România în cadrul parteneriatului pe care îl au cu Teatrul Național „Marin Sorescu”, au trimis din Germania ajutoare constând în obiecte de îmbrăcăminte și jucării. Teatrul Național din Craiova s-a asociat acestei inițiative, astfel încât astăzi, 21 decembrie, directorul general împreună cu directorul artistic al instituției vor împărți copiilor din amintitele localități darurile sosite din Germania, împreună cu cele oferite de Naționalul craiovean.

Cele două artiste germane au fost prezente în luna noiembrie pentru a se documenta în județele Dolj și Argeș, pentru a scrie și pune în scenă în Germania și la Craiova un spectacol inspirat din drama copiilor rămași în grija bunicilor sau a altor persoane vârstnice în urma plecării părinților la muncă în alte țări. Fundațiile „World Vision” și „Salvați Copiii” s-au implicat și ele în proiect, identificând familiile aflate în astfel de situații.

Proiectul „*Arta de a îmbătrâni*” al Convenției Teatrale Europene, în care Teatrul Național „Marin Sorescu” este partener cu Teatrul de Stat din Braunschweig, se va derula în 2014-2015 și va permite crearea de noi piese și spectacole legate de această temă.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu
Date: 04.09.2013
Country: Romania
Title of publication: World Vision

Proiectul international "The Art of Ageing" si World Vision Romania



Dolj, 4 septembrie 2013 - World Vision Romania - Birou Zonal Dolj se alatura Teatrului National „Marin Sorescu“ din Craiova si "Staatstheater Braunschweig" din Germania, in realizarea unui proiect despre valorile familiale si „lucrul emotional“, in cadrul „The Art of Ageing“ (Arta Imbatranirii).

Proiectul va incepe luna aceasta, concentrandu-se pe tendintele de emigrare in Europa din ultimii ani. Tot mai multe femei pleaca sa lucreze in strainatate, unde locurile de munca cele mai comune sunt ingrijirea copiilor si a batranilor. Documentarea pentru proiect se va face de catre ambele teatre, fiecare avand responsabilitatea de a discuta cu mame care vin in Germania pentru a munci si care sunt astfel o perioada de timp absente, departe de propriii copii.

In Romania, documentarea pentru proiect se va face cu sprijinul fundatiei noastre. Reprezentatii World Vision au identificat familiile care se incadreaza in specificul proiectului, iar in perioada 5-11 septembrie regizoarea spectacolului Julia Roesler, Silke Merzhäuser, cea care va scrie textul, alaturi de traducatorul Alex Sterescu, vor sosi la Craiova si vor avea interviuri cu familiile respective. Conversatiile rezultate vor fi transformate in replici pentru o piesa de teatru ce va fi jucata de actori craioveni la ambele teatre acasa.

"Initiativa World Vision Romania - Birou Zonal Dolj de a se alatura acestui proiect, consta in incurajarea publicului larg de a lua masuri si de a se implica direct in schimbarea situatiei actuale a copiilor defavorizati," a spus Cristina Vienescu, specialist marketing si fundraising.

„The Art of Ageing“ (Arta Imbatranirii) urmareste sa descopere noi forme de expresie. In cadrul acestui proiect vor participa tineri regizori, actori și dramaturgi pentru a dezvolta cai de colaborare

intre teatre care sa atraga atat generatiile tinere, cat si pe cele in varsta. O astfel de metoda este teatrul-documentar, discutat recent de catre oameni de teatru la Berlin, cu ocazia conferintelor organizate de Goethe Institut.

Cu o durata de doi ani, „The Art of Ageing“ a inceput in 2013, si va include un program complet de munca teatrala academica și creativa. El este realizat din colaborarea a mai multe organizatii si teatre europene majore, printre care Theater und Orchester Heidelberg, Deutsches Theater Berlin, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Braunschweig din Germania, Nottingham Playhouse din Anglia, Gavella Drama Theatre Zagreb din Croatia, Teatrul National Marin Sorescu, Craiova, Teatrul National Timisoara, din Romania – sub egida European Theatre Convention.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu

Date: 21.12.2013

Country: Romania

Title of publication: 09.09.2013

<http://www.digi24.ro/Emisiuni/Regional/Digi24+Craiova/Vocile+Olteniei/09+09+2013+Arta+Imbatranirii+-+un+proiect+pentru+toate+generatii>

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu

Date: 28.08.2013

Country: Romania

Title of publication: Agentia de arte

La T.N. Marin Sorescu, Craiova, proiect internațional "The Art of Ageing" (Arta Îmbătrânirii)

Aug 28th, 2013



Secolul în care trăim este deja foarte diferit față de cele precedente și ne pune față în față cu probleme care nu au mai trebuit rezolvate sau considerate până acum. Una dintre ele este tendința de îmbătrânire a populației, nu doar datorită scăderii fertilității în general, dar și din cauza creșterii speranței de viață și a metodelor de a o prelungi, iar aceasta poate constitui o problemă specifică în timp. Anume, aceea a integrării active a acestui segment de populație.

Tocmai acest lucru propune să îl facă proiectul internațional The Art of Ageing realizat din colaborarea a mai multe organizații și teatre europene majore, printre care Theater und Orchester Heidelberg, Deutsches Theater Berlin, Staatstheater Karlsruhe, Staatstheater Braunschweig din Germania, Nottingham Playhouse din Anglia, Gavella Drama Theatre Zagreb din Croația, Teatrul Național Marin Sorescu, Craiova, Teatrul Național Timișoara, din România – sub egida European Theatre Convention.

Proiectul The Art of Ageing urmărește să descopere noi forme de expresie, noi posibilități și reacții în fața acestui fenomen, noi metode teatrale care să răspundă acestor nevoi. La proiect vor participa tineri regizori, actori și dramaturgi pentru a dezvolta căi de colaborare între teatre care să atragă atât generațiile tinere, cât și pe cele în vârstă. O astfel de metodă este teatrul-documentar, discutat recent de către oameni de teatru la Berlin, cu ocazia conferințelor organizate de Goethe Institut. Printre activitățile ce vor fi desfășurate în cadrul proiectului, se numără și un prolog ținut de inițiatorul acestuia, scriitorul Etel Adnan – în vârstă de 87 de ani – dar și un simpozion științific și un

proiect multimedia de documentare care îi va ajuta pe membri să țină legătura și să comunice din diferite țări. Diversele spectacole ce vor rezulta din colaborări se vor axa pe ideea de integrare a seniorilor în societate cât mai bine, de a-i menține activi și participanți, și de a demonstra că viața unui om nu este definită doar de vârsta sa. Cu o durată de doi ani, The Art of Ageing a început în 2013, și va include un program complet de muncă teatrală academică și creativă. Teatrele alese pentru proiect, fiecare un exemplu de artă teatrală contemporană inovatoare, vor colabora între ele; astfel, Teatrul Național „Marin Sorescu” din Craiova colaborează cu Staatstheater Braunschweig din Germania, cu care va realiza un proiect despre valorile familiale și „lucrul emoțional”. Proiectul va începe în septembrie, el concentrându-se pe tendințele de emigrare în Europa din ultimii ani; tot mai multe femei pleacă să lucreze în străinătate, unde locurile de muncă cele mai comune sunt îngrijirea copiilor și a bătrânilor. Documentarea pentru proiect se va face de către ambele teatre, fiecare având responsabilitatea de a discuta cu mame care vin în Germania pentru a munci și care sunt astfel o perioadă de timp absente, departe de proprii copii. Conversațiile rezultate vor fi transformate în replici pentru o piesă de teatru ce va fi jucată de actori craioveni la ambele teatre acasă. Regizoarea spectacolului este Julia Roesler, iar Silke Merzhäuser este cea care va scrie textul. Cele două, alături de traducătorul Alex Sterescu, vor sosi la Craiova în perioada 5-11 septembrie și vor avea interviuri cu familiile care se incadrează în specificul proiectului. Aceste familii au fost identificate cu ajutorul Fundației World Vision Romania, partener al proiectului anunțat. În scurt timp vom anunța și programul unor conferințe de presă sau întâlniri cu media, în cazul în care sunteți interesați.

Nicolae Coande

Project : Art of Ageing- Teatrul National Marin Sorescu

Date: 09.09.2013

Country: Romania

Title of publication: Gazeta de Sud

Povestea migrației din familii, spusă prin teatru

Actualitate - Anca Ungurenuș

[\(citește alte articole de același autor »\)](#)



Julia Roesler (a doua de la stânga la dreapta) și Silke Merzhäuser (ultima din dreapta) vor pune în scenă la Craiova o piesă care subliniază problema migrației din familii

Printr-un parteneriat între Teatrul Național „Marin Sorescu” și Teatrul Braunschweig din Germania, artiste Julia Roesler și Silke Merzhäuser vor pune în scenă, la Craiova, o piesă privind situația unor familii din Dolj în timpul migrației lucrătorilor. În proiectul desfășurat sub genericul „Arta de a îmbătrâni”, nemțoaicele au venit la Craiova pe 5 septembrie și au purtat discuții cu mai multe familii din județul nostru, afectate mai mult sau mai puțin de plecarea părinților la muncă în străinătate. „Ne-au surprins ospitalitatea cu care am fost primiți și disponibilitatea familiilor de a-și spune

povestea. Pe de o parte, este avantajul financiar al celor ce rămân în țară, însă toți au de suferit. (...) Pentru femei este foarte important să nu fie prezentate ca ființe fără suflet. Toate au plecat din disperare și din motive economice”, au explicat Julia și Silke. Fundația WorldVision a fost de mare ajutor în acest proiect, prin semnalarea familiilor aflate în astfel de situații. „Am sunat la școli, am intervenit la radio pentru ca aceste familii să ne contacteze. Nu am primit nici un răspuns. Dacă nu erau cei de la WorldVision, nu le puteam găsi”, a precizat Gina Călinoiu, director artistic al Naționalului craiovean. Aceasta nu este singura „rundă” de discuții pe care artiste din Germania, care fac parte dintr-o companie de teatru documentar, le poartă cu familiile din Dolj. Ele vor reveni pentru a doua etapă, în luna noiembrie, când se vor decide și pentru partea muzicală a piesei. În urma discuțiilor purtate cu aceste familii, a căror identitate rămâne confidențială, pentru că se pune accentul pe fenomen și nu pe povești în particular, vor fi scrise textele pentru piesa de teatru, care va fi montată în stagiunea 2014-2015. Ea se va juca atât la Craiova, cât și în Germania. Numărul participanților implicați în realizarea piesei este egal atât din partea românilor, cât și din partea nemților.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Timisoara
Date: February 2014
Country: Romania
Title of publication: Scena.ro



Scena.ro
REVISTA DE ARTELE SPECTACOLULUI

HOME EDITORIAL ARTE IN/OUT INTERVIU COMANDA ONLINE

SCENA.RO MAGAZINE IS supported by arpas

NR 23

ARTA DE A ÎMBĂTRÂNI (ART OF AGEING)

THE ART OF AGEING

Cei mai mulți dintre timișoreni sunt convingiți că răsul întinereste, cred că viața lor e neprețuită, admit că lipsa de implicare e, probabil, cea mai mare greșeală a zilei de azi și speră sau măcar se așteaptă la o revoluție majoră până al finalul vieții. Sunt câteva dintre concluziile unui studiu inedit derulat de Teatrul Național și dramaturgul Peca Ștefan în cadrul proiectului european Arta de a Îmbătrâni (Art of Ageing), studiu ce va sta la baza unei piese de teatru și ulterior a unui spectacol realizat în coproducție cu Badisches Theater din Karlsruhe. Studenți sau elevi de liceu, profesioniști de toate vârstele, din cele mai diverse domenii, persoane de vârstă a treia cu o viață activă sau, dimpotrivă, imobilizate la pat, personalități ale Timișoarei, profesori universitari sau oameni politici au acceptat să răspundă relaxat unor întrebări deloc comode despre vârste, atitudini și viitorul societății în contextul îmbătrânirii accentuate a populației.

Cercetarea, care a durat 10 zile la Timișoara, va continua în Karlsruhe în ianuarie 2014. Coproducția Teatrului Național cu teatrul din Badisches Theater din Karlsruhe, Germania, va fi doar una dintre cele șase spectacole de teatru realizate în cadrul Art of Ageing (AA), proiect finanțat de Comisia Europeană prin Programul Cultura și demarat sub egida Convenției Teatrale Europene (ETC) în opt teatre din patru țări ale Europei (România, Germania, Slovacia și Croația). Proiectul Art of Ageing se va desfășura pe parcursul a doi ani și își propune să exploreze prin teatru îmbătrânirea populației, fenomen ce ridică o provocare demografică reală, reflectată diferit de la țară la țară.

Noutati

O MAI POTI CUMPARA DE LA Librariile Carturesti Libraria Bastilia Libraria Cartea de Nisip Timisoara Libraria Engleza Anthony Frost Libraria Avante-Garde Iasi Book Corner Cluj

VIDEO

Bonnie Marranca (editor of PAJ, New York) is giving a series of lectures in Romania - Timisoara, Targu-Mures si Bucuresti - between 18th and 28th of May.

IN PRINT

EXCLUSIV IN PRINT:
SCENA.RO NR. 23 (3/2013)

RESURSE

Festivaluri internationale
Edinburgh International

OFERTA DE ABONAMENT
45 LEI | 50 LEI

OFERTA DE RECLAMĂ

ȘTIRI

TEATRUL ION CREANGĂ INAUGUREAZĂ UN NOU SPAȚIU DE JOC!

BEST OF UNATC LA TEATRUL FOARTE MIC

NOMINALIZĂRILE PREMIILOR GOPO 2014 AU FOST ANUNȚATE

SHOWCASE LA CNDB: SE CAUTA SPECTACOLE DE DANS!

IN MEMORIAM RUXANDRA SIRETEANU

INSCRIERI PENTRU FESTIVALUL DE TEATRU SCURT ORADEA

LA MULȚI ANI, VICTOR REBENGUC!

CONCURSUL DE COMEDIE ROMÂNEASCĂ

Project : Art of Ageing- Teatrul National Timisoara
Date: 17.12.2013
Country: Romania
Title of publication: Timis online

Spectacol despre arta de a imbatrani la Teatrul National Timisoara



Scris de S.P.D. - Naționalul timișorean este unul dintre cele opt teatre din patru țări care participă la proiectul european Arta de a Îmbătrâni. Un inedit studiu, realizat împreună cu dramaturgul Peca Ștefan, va sta la baza unei coproducții teatrale a TNT cu teatrul din Badisches Theater din Karlsruhe. Spectacolul „își propune să exploreze prin teatru îmbătrânirea populației”.

„Cei mai mulți dintre timișoreni sunt convingși că răsul întinerește, cred că viața lor e neprețuită, admit că lipsa de implicare e, probabil, cea mai mare greșeală a zilei de azi și speră sau măcar se așteaptă la o revoluție majoră până la finalul vieții. Sunt câteva dintre concluziile unui studiu inedit derulat de Teatrul Național și dramaturgul Peca Ștefan în cadrul proiectului european Arta de a Îmbătrâni (Art of Ageing), studiu ce va sta la baza unei piese de teatru și ulterior a unui spectacol realizat în coproducție cu Badisches Theater din Karlsruhe. Studenți sau elevi de liceu, profesioniști de toate vârstele, din cele mai diverse domenii, persoane de vârsta a treia cu o viață activă sau, dimpotrivă, imobilizate la pat, personalități ale Timișoarei, profesori universitari sau oameni politici au acceptat să răspundă relaxat unor întrebări deloc comode despre vârste, atitudini și viitorul societății în contextul îmbătrânirii accentuate a populației”, explică Geanina Jinaru Doboș, coordonatoare a proiectului în cadrul Teatrului Național.

Cercetarea, care a durat 10 zile la Timișoara, va continua în Karlsruhe în ianuarie 2014. Coproducția Teatrului Național cu teatrul din Badisches Theater din Karlsruhe, Germania, va fi doar unul dintre cele șase spectacole de teatru realizate în cadrul Art of Ageing (AA), proiect finanțat de Comisia Europeană prin Programul Cultura și demarat sub egida Convenției Teatrale Europene (ETC) în opt teatre din patru țări ale Europei (România, Germania, Slovacia și Croația). Proiectul Art of Ageing se va desfășura pe parcursul a doi ani și își propune să exploreze prin teatru îmbătrânirea populației, fenomen ce ridică o provocare demografică reală, reflectată diferit de la țară la țară, mai precizează echipa de proiect.

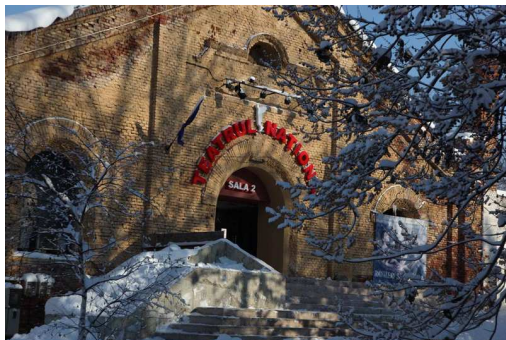
Project : Art of Ageing- Teatrul National Timisoara

Date: 27.02.2014

Country: Romania

Title of publication: **cotidianul.ro**

La Teatrul Național Timișoara, răsul te întinereste



O nouă sală a Teatrului Național din Timișoara

Cei mai mulți dintre timișoreni sunt convinși că răsul întinereste, cred că viața lor e neprețuită, admit că lipsa de implicare e, probabil, cea mai mare greșeală a zilei de azi și speră sau măcar se așteaptă la o revoluție majoră până la finalul vieții. Sunt câteva dintre concluziile unui studiu inedit derulat de Teatrul Național și dramaturgul Peca Ștefan în cadrul proiectului european “Arta de a Îmbătrâni” (Art of Ageing), studiu ce va sta la baza unei piese de teatru și ulterior a unui spectacol realizat în coproducție cu “Badisches Theater” din Karlsruhe. Studenți sau elevi de liceu, profesioniști de toate vârstele, din cele mai diverse domenii, persoane de vârsta a treia cu o viață activă sau, dimpotrivă, imobilizate la pat, personalități ale Timișoarei, profesori universitari sau oameni politici au acceptat să răspundă relaxat unor întrebări deloc comode despre vârste, atitudini și viitorul societății în contextul îmbătrânirii accentuate a populației.

Cercetarea, care a durat 10 zile la Timișoara, va continua în Karlsruhe în ianuarie 2014. Coproducția Teatrului Național cu teatrul din Karlsruhe, Germania, va fi doar una dintre cele șase spectacole de teatru realizate în cadrul “Art of Ageing” (AA), proiect finanțat de Comisia Europeană prin Programul “Cultura” și demarat sub egida “Convenției Teatrale Europene” (ETC) în opt teatre din patru țări ale Europei (România, Germania, Slovacia și Croația). Proiectul “Art of Ageing” se va desfășura pe parcursul a doi ani și își propune să exploreze prin teatru îmbătrânirea populației, fenomen ce ridică o provocare demografică reală, reflectată diferit de la țară la țară.

Project : Art of Ageing- Teatrul National Timisoara
Date: 17.12.2013
Country: Romania
Title of publication: Ziare live

[Spectacol despre arta de a imbatrani la Teatrul National Timisoara](#)

Publicat: Marți, 17 Decembrie 2013, 19:12



Naționalul timișorean este unul dintre cele opt teatre din patru țari care participa la proiectul european Arta de a Imbatrani. Un inedit studiu, realizat impreuna cu dramaturgul Peca Ștefan, va sta la baza unei coproducții teatrale a TNT cu teatrul din [Badisches Theater](#) din *Karlsruhe*. *Spectacolul* „isi propune sa exploreze prin teatru imbatranirea populatiei”.